

Bürgerversammlung am Mittwoch 26.11.2025, um 19.00 Uhr in der Aula der Grundschule Schäftlarn

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schäftlarnnerinnen und Schäftlarnner,
ich begrüße Sie herzlich zur Bürgerversammlung 2025.

Herzlich Willkommen hier in der Gemeinde Schäftlarn heiße ich den stv. Landrat Otto Bußjäger. Ich freue mich, dass es Dein Terminplan ermöglicht hat, heute zu unserer Bürgerversammlung zu kommen. Weiter begrüße ich von unserer zuständigen Polizeiinspektion Grünwald den Leiter Herrn Jörg Greiner und Herrn Müller, den Kontaktbeamten für unseren Bereich.

Ich begrüße die Damen und Herren des Gemeinderates, namentlich die 3. Bürgermeisterin Susanne Dichtl und den 2. Bürgermeister Marcel Tonar.

Ich begrüße die anwesenden Amtsleiter der Gemeindeverwaltung, Stefan Wallner (Hauptamt / Geschäftsleiter) und Andreas Porer (Bauamt), Frau Marion Wehner aus meinem Vorzimmer und unseren Schulhausmeister Daniel Kättner. In der Verwaltung gab es 2025 Änderungen. Frau Bianca Preising ist seit kurzem Leiterin der Finanzabteilung, sie hatte sich hausintern um die Stelle beworben. Frau Jenny Dölling wird ab 01.12. auch hausintern auf die Stelle der Kassenverwalterin wechseln. Ich freue mich, dass wir den beiden Kolleginnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung ihrer Stellen bieten konnten. Die bisherige Stelle von Frau Dölling im Einwohnermeldeamt wird von Frau Elisabeth Eckart übernommen, sie beginnt ihren Dienst bei der Gemeinde ebenfalls am 01.12.

Weiter heiße ich die Vertreterin der Presse, Frau Sabine Hermsdorf-Hiss vom Isar-Loisachboten, Münchner Merkur Wolfratshausen.

Rechenschaftsbericht 2025 – Bauliche Entwicklung

Die Bautätigkeit bewegt sich auf niedrigem Niveau. Auch in 2025 ist einige Male die eigentlich monatliche Sitzung des Bau- Planungs- und Ortsentwicklungsausschusses abgesagt worden, da keine Bauanträge oder nur einzelne Anträge vorlagen, die dann der Gemeinderat behandelt hat.

Dennoch, der Zuwanderungsdruck in die Region München und das Umland ist weiter enorm und wird trotz der Krise auch in Zukunft anhalten. Die gemeindlichen Vormerklisten für (bezahlbaren) Wohnraum sind nicht kürzer geworden

- Endgültige Fertigstellung des neuen gemeindlichen Mietshauses samt Außenanlagen mit sozial verträglichen Mieten an der Auenstraße, die sieben Wohnungen wurden ja bereits vor einem Jahr bezogen. Ermöglicht wurde dieses Projekt für die Gemeinde auf Grund eines 30%-igen Zuschusses durch den Freistaat Bayern im Rahmen des Bayerischen Kommunalen Wohnbauförderprogramms sowie eines zinsgünstigen Darlehens von 60%. Die Kosten liegen hier aufgrund der Kostensteigerungen bei inzwischen 2,9 Millionen Euro.
- Die Gemeinde plant auch künftig im Rahmen Ihrer Möglichkeiten kommunale Wohnungen zu bauen. Insgesamt verfügt die Gemeinde derzeit über 52 Mietwohnungen, die alle vermietet sind. Die aktuelle Krisensituation hat zu deutlichen Preissteigerungen im Baubereich geführt. Baufirmen haben aufgrund sinkender Aufträge aber wieder mehr freie Kapazitäten.

Bebauungspläne, Ortsentwicklung

Insgesamt befinden sich derzeit drei Bebauungspläne im bebauten Ortsbereich in Aufstellung.

- Neuaufstellung BP Nr. 60 östlich der Münchner Straße (Kreuzung bis Floßgatter); 6)
- Neuaufstellung BP Nr. 63 westlich der Münchner Straße (Kreuzung bis Autowerkstatt);

Planungsziele sind eine ansprechende städtebauliche Entwicklung für diesen zentralen Bereich bei gleichzeitiger Sicherung von vorhandenen innerörtlichen Gewerbestandorten.

- Neuaufstellung des BPlans Nr. 61 "östlich der Zechstraße und westlich der Fischerschlösslstraße" in Hohenschäftlarn und Zell

Im Jahr 2025 konnten vier Bebauungsplanverfahren abgeschlossen werden.

- Ergänzendes Verfahren für BP Nr. 50 "südlich der Schmiedgasse" in Hohenschäftlarn
- 1. Änderung des Bebauungsplans Nr.16 An der Leiten zur Sicherung von Erweiterungsmöglichkeiten für die P und R Anlage
- Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. 57 „An der Aufkirchner Straße II“
- Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. 59 „Freiflächen PV-Anlage am Hochbehälter“

Außerdem wurden drei Satzungsverfahren abgeschlossen. Aufgrund gesetzlicher Änderungen in der Bayerischen Bauordnung musste die Gemeinde eine neue Stellplatzsatzung erlassen. Im Januar 25 beschloss der

Gemeinderat die neue Werbeanlagensatzung der Gemeinde, die die Gestaltung von Werbeanlagen regelt.

Bevölkerungsentwicklung

Der Einwohnerstand betrug zum 31.12.2024 6059 Personen, zum 31.10.2025 betrug er nach Angaben des gemeindlichen Einwohnermeldamtes 6043 Personen. Es gab zum Stichtag 31.10.2025 bisher 424 Zuzüge in und 402 Wegzüge aus der Gemeinde.

Im Jahr 2025 waren in der Gemeinde bisher 35 Geburten und 73 Sterbefälle zu verzeichnen. (2024 43 Geburten und 87 Sterbefälle)

Finanzlage der Gemeinde

Die größte Einnahmequelle stellt auch dieses Jahr wieder stabil die Einkommensteuer-Beteiligung mit etwa 5,7 Mio Euro dar. Die Grundsteuer macht 810.000 Euro aus und ist stabil im Vergleich zu 2024. Die Gewerbesteuer beträgt etwa 1,7 Mio. (2024 2,3 Mio) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 751 000 Euro gesunken. Die Beteiligung an der Umsatzsteuer ist auf 186 000 tausend gesunken. Im Vorjahr betrug diese noch 237 000. Die Beteiligung an der Grunderwerbsteuer ist leicht gesunken, auf 158 000.

Auf der Ausgabenseite schlug die Kreisumlage mit 4 Mio als größter Posten zu Buche, jedoch niedriger als im Vorjahr. 2024 betrug diese 5 Mio.

Der Landkreis hat eine Finanzierungslücke von um die 27 Mio Euro in seinem Haushaltsentwurf 2026, es wird wohl eine Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes geben um zwei Punkte, bisher beträgt er 51,8 Prozent. Insgesamt werden wir auch 2026 den Gürtel wieder eng schnallen müssen, In der Rücklage stehen uns momentan noch 4,3 Millionen Euro zur Verfügung. Das Projekt Sanierung Turnhalle und Neubau Mensa wird den gemeindlichen Handlungsspielraum einschränken. Grundsätzlich muss sich die Gemeinde und der Gemeinderat weiter Gedanken zum Thema Haushaltskonsolidierung machen. Die Ausgaben der Kommunen steigen Jahr um Jahr, immer mehr Aufgaben werden von oben auf die Kommunen abgewälzt aber die Einnahmen der Kommunen gehen zurück. Hier ist dringender Handlungsbedarf für einen Neuanfang bei der kommunalen Finanzierung durch Bund und Freistaat geboten. Die Gemeinde wird aber auch weiterhin Ausgaben kritisch prüfen müssen.

Ein wichtiges Ziel ist es, die bestehenden Misch- und Gewerbeflächen innerorts langfristig zu erhalten und ein Umbrechen in reines Wohnen zu verhindern. Hierfür hat der Gemeinderat westlich und östlich der B11 in Hohenschäftlarn zwei Bebauungsplanverfahren begonnen, inklusive der

leerstehenden Gewerbegebäude neben der Tankstelle. Die neue kleine Gewerbegebietserweiterung Am Wagnerfeld ist inzwischen voll bebaut und es konnten sich dort einige Firmen aus Schäftlarn ansiedeln, die dringend Bedarf nach neuen Flächen hatten.

Grundsätzlich müssen wir weiter versuchen an geeignete Grundstücke für Gewerbe zu kommen. Dies stellt sich aber als schwierig dar, da viele geeignete Flächen nicht zur Verfügung stehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Gemeinde hat im Februar 2025 ein Relaunch der Gemeindewebseite durchgeführt. Die moderne, barrierefreie Gemeindewebseite bietet viele Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger. Zahlreiche Leistungen und Angebote der Gemeinde können online erledigt werden, z.B. Antragstellung bei Bausachen, Sperrmüllabholung oder Meldung des Zählerstands ihres Wasserzählers. Zusätzlich hat die Gemeinde im Februar die sogenannte Heimat Info App eingeführt. Diese App können sich alle Bürger kostenlos im App Store herunterladen. Die Gemeinde veröffentlicht über diese App alle Veröffentlichungen, die auf der Webseite eingestellt werden. So gut wie alle Vereine, Organisationen und die beiden Kirchengemeinden verwenden die App, um Veranstaltungen zu bewerben. Die App wird inzwischen von vielen Bürgern genutzt und wir wollen das Angebot rund um die Heimat Info App weiter ausbauen. Zusätzlich informieren wir auch über Instagram und Facebook.

Die Klassiker der Öffentlichkeitsarbeit sind die Veröffentlichungen der Gemeinde im wöchentlich erscheinenden Isar Kurier und der monatlich erscheinende Gemeindebrief, der an alle Haushalte verteilt wird.

Kinderbetreuung – Schule

Die Anforderungen an die Gemeinde bei der Kinderbetreuung steigen und steigen. Auch die Buchungszeiten für die Kinderbetreuung wachsen, so dass immer mehr Ganztagesplätze bereitgestellt werden müssen.

Kinderkrippe bei den Linden: Die Krippe mit vier Gruppen wurde vor neun Jahren eröffnet und ist seither stets voll belegt; derzeit mit 46 Kindern unter drei Jahren (Vorjahr 47).

Kindergärten: Für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung stehen die Kindergärten St. Georg (74), die KiTa Käthe-Kruse (59) und der Integrative Kindergarten an der Grundschule (17) bereit. Diese Einrichtungen werden derzeit von 150 Kindern besucht (Vorjahr 161). Außerhalb unserer Gemeinde gehen rund 30 Kinder in Kitas. (u.a. Waldkindergarten Irschenhausen, Waldorf Baierbrunn, Betriebskindergärten usw.), 14 Kinder unter drei Jahren besuchen eine Krippe außerhalb Schäftlarns, Des Weiteren werden 14 (Vorjahr 15) Kinder bei Tagesmüttern betreut.

Der Bedarf an Kinderbetreuung konnte insgesamt gedeckt werden, die Gemeinde möchte ihren hohen Standard bei der Kinderbetreuung halten.

Schule: Unsere Grundschule wird derzeit von 238 Kindern besucht – dies sind 16 Kinder weniger als im vorigen Schuljahr. Diese werden nunmehr in 10 Klassen unterrichtet. Heuer wurden zwei erste Klassen gebildet.

Die Nachmittagsbetreuung im Hort ist heuer mit 70 Plätzen belegt. Die Schülermittagsbetreuung ist mit 104 Kindern belegt. Einige Grundschulkinder werden nachmittags im Familienzentrum des Kindernetz Schäftlarn e.V. betreut. Es konnten alle Schulkinder mit Betreuungsbedarf am Nachmittag bedient werden.

Grundschule

Aufgrund der deutlich zu hohen Kosten (32 Mio Euro) für die ins Auge gefasste Umsetzung der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Grundschule (Neue Turnhalle, Erweiterungsbau für Mensa, neuer eingruppiger Kindergarten, neuer Allwettersportplatz) musste die Planung im Januar eingestellt werden.

Die Gemeinde Schäftlarn stellt bereits seit vielen Jahren ein Ganztagsbetreuungsangebot für Grundschulkinder zur Verfügung. Hierzu wurden die Einrichtungen Hort und Mittagsbetreuung geschaffen, welche beide von der Arbeiterwohlfahrt München Land (AWO) als Träger organisiert werden. Derzeit werden die Einrichtungen von ca. 80% der Grundschulkinder genutzt. Grundsätzlich haben sich beide Einrichtungen für die Ganztagsbetreuung bewährt. Allerdings unterscheiden sich die rechtlichen Grundlagen für Organisation und Finanzierung erheblich. So sind z. B. die Anforderungen für Gruppen – und Raumgrößen für Hort und Mittagsbetreuung unterschiedlich. Aufgrund des Ganztagsanspruchs ist die Gemeinde als Sachaufwandsträger verpflichtet, diesen für alle Grundschulkinder umzusetzen. Hierzu sollen die bestmögliche Bildung und Betreuung für alle Kinder unter Berücksichtigung einer größtmöglichen Wirtschaftlichkeit ermöglicht werden. Um diese beiden Ziele zu erreichen hat der Gemeinderat im Juli 2025 die Zusammenführung der beiden bisherigen Organisationsformen zur neuen Organisationsform der offenen Ganztagschule beschlossen. Aus Sicht der Schulleitung und der Gemeindeverwaltung ist es realistisch, die offene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2027/28 einzuführen. Offene Ganztagschulen bieten an mindestens vier der fünf Wochentage ab Unterrichtsende bis grundsätzlich 16.00 Uhr verlässliche Bildungs- und Betreuungsangebote. Während dieser Zeiten fallen für die Eltern keine Gebühren an. Das Angebot kann bedarfsbezogen auf einen fünften Wochentag (Freitag) sowie Ferienzeiten ausgedehnt werden. Für die Betreuung an Freitagen sowie für die Ferienbetreuung können von den Eltern Beiträge erhoben werden.

Die AWO München Land hat in Zusammenarbeit mit der Schulfamilie ein Konzept für den Offenen Ganzttag an der Grundschule Schäftlarn erarbeitet und dies dem Gemeinderat vorgestellt. Das Konzept des offenen Ganztags macht nur wenige Vorgaben hinsichtlich von Raumgröße und Raumbeschaffenheit. Anders als in BayKiBIG-geförderten Einrichtungen gilt hier lediglich die Voraussetzung, dass sich die Räume auf dem Schulgelände befinden müssen. Hier bieten sich an der Grundschule Schäftlarn vielfältige und umfangreiche Möglichkeiten. So könnten alle bisherigen Räume aus Hort und Mittagsbetreuung neben einem Büro und einem Teamraum zu Funktionsräumen für die Kinder umgestaltet werden. Die Hausaufgaben können vollständig in die jeweiligen Klassenräume verlagert werden. So gäbe es eine klare Trennung von Lern- und Spiel-/Bewegungsflächen.

Der Platzbedarf für das Mittagessen wird derzeit noch eruiert und fließt in bauliche Veränderungen mit ein. Es ist der Bau einer Mensa vorgesehen, wenn möglich auf der Nordseite der Schule. Ebenso ist die weitere Gestaltung von Außenspielflächen für 200 Kinder, die voraussichtlich ganztags ihre Zeit auf dem Schulgelände verbringen, auch ein Punkt. Freizeitangebote bilden ein grundlegendes Merkmal von offenen Ganzttagsschulen und setzen somit auch konzeptionelle Überlegungen und Entscheidungen voraus. Je mehr Zeit Kinder an der Schule verbringen, umso mehr muss ihrem Freizeitbedürfnis Rechnung getragen werden.

Sobald die schulaufsichtliche Genehmigung für die OGS vorliegt und damit auch die staatliche Förderung für die Einführung der OGS feststeht, wird die Gemeinde mit Planungen für den Neubau einer Mensa an der Grundschule beginnen.

Turnhalle

Es ist vorgesehen die bestehende Schulturnhalle umfassend zu renovieren und zu sanieren, um eine weitere Nutzung für einen langen Zeitraum zu ermöglichen. Hierzu wird von der Bauverwaltung ein Konzept vorbereitet, in welchen Abschnitten die Turnhalle saniert wird. Sobald das Konzept vorliegt, wird es dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt.

Postwaggon in Baierbrunn / Neuer Jugendtreff ab 2026 in Hohen-schäftlarn

Jugendtreff Postwaggon (aus dem Bericht von Frau Molz) und Skaterplatz

Im Sommer gab es eine Woche Ganztagsbetreuung durch Ehrenamtliche. Die Ehrenamtlichen kommen in erster Linie aus der Gemeinde

Schäftlarn. Allerdings gibt es Nachfolger im Altern von 12 bis 14 Jahren aus beiden Gemeinden zu vermelden.

Die Ganztagsstelle im Postwaggon war bisher zwischen 2 Hauptamtlichen aufgeteilt. Und nun wurde sie weiter aufgeteilt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$. Und die dazugekommene $\frac{1}{4}$ Stelle wird von der ehemaligen Ehrenamtlichen Jana Bookmeyer aus Schäftlarn besetzt. Sie studiert Psychologie im 5. Semester und ist seit Kindesbeinen ein fester Bestandteil im Postwaggon.

Der Postwaggon ist leider inzwischen stark in die Jahre gekommen und kann nicht mehr lange verwendet werden, da er bereits heute große Rostschäden aufweist. Auch energetisch ist er nicht auf den heutigen Stand zu bringen. Die Gemeinde hat zum 01.12. die Räume des ehemaligen Schreibwarenladens in Hohenschäftlarn an der Starnberger Straße angemietet. Hier soll im Frühjahr 2026 der Jugendtreff für Schäftlarn eröffnen. Träger der offenen Jugendarbeit wird wieder der Kreisjugendring sein. Sobald der neue Jugendtreff eröffnet werden kann, wird sich die Gemeinde aus dem Postwaggon in Baierbrunn zurückziehen. Ursache für die Raumsuche war auch die frühzeitige Ankündigung der Gemeinde Baierbrunn, ebenso einen Alternativstandort zu suchen.

Senioren

In Schäftlarn sind ein Viertel unserer Bevölkerung Senioren. Es ist wichtig, dass sich neben den Kindern und jungen Familien auch unsere älteren Mitbürger in unserer Gemeinde wohlfühlen und ihnen eine gute und sichere Lebensperspektive in gewohnter Umgebung geboten wird.

- a. Senioren sollen möglichst lange zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung oder zumindest in der Gemeinde wohnen können. Zur Unterstützung der häuslichen Betreuung gibt es z.B. Essen auf Rädern oder den Diakonischen Sozialdienst für Betreuung zu Hause sowie Kurzzeitpflege im Alten- und Pflegeheim zur Entlastung der Angehörigen. Mit dem Angebot des „Mobil-Mach-Bus“ des Familienzentrums können Fahrten mit ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gebucht und durchgeführt werden. Das Familienzentrum hat auch die Nachbarschaftshilfe reaktiviert und bietet umfangreiche Angebote für Seniorinnen und Senioren.
- b. Für eine intensivere Betreuung steht das Alten- und Pflegeheim in Zell zur Verfügung. Damit das Alten- und Pflegeheim auch in Zukunft genügend gutes Pflegepersonal anstellen kann, hat die Diakonie heuer 32 Betriebs- und Mitarbeiterwohnungen, nördlich des bestehenden Altenwohnheims auf dem früheren Parkplatz fertig gestellt. Das Projekt ist sehr zu begrüßen, entlastet es doch den privaten Wohnungsmarkt.

Auch ist es in diesen schweren Zeiten mit steigenden Zinsen und steigenden Baukosten nicht selbstverständlich, dass so ein großes Projekt von einem privaten Träger umgesetzt wird. Es gibt keine staatliche Förderung für den Bau von Betriebswohnungen

- c. Gesellige und informative Veranstaltungen werden von einer Reihe von Organisationen angeboten: Auf Initiative des Familienzentrums des Vereins Kindernetz Schäftlarn e.V. werden Kurse im Bereich PC-Informationen und ein Repair Café angeboten. Zusätzlich gibt es die Veranstaltungen des VdK, der Diakonie, der beiden Kirchengemeinden, und weiterer Organisationen.
- d. Seniorenbeauftragte
Frau von Pfeil ist die für die Gemeinde ehrenamtlich tätige Seniorenbeauftragte. Die Gemeinde bedankt sich herzlich für das langjährige Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit. Frau von Pfeil ist ein Bindeglied zwischen den Senioren unserer Gemeinde und der Gemeindeverwaltung. Sie steht als Ansprechpartnerin in vielen Fragen zur Verfügung.

Unterstützung für Flüchtlinge

In der Gemeinde Schäftlarn leben derzeit 152 Flüchtlinge/ Asylbewerber (Vorjahr 227) (82 Ukrainer und 45 Asylbewerber in staatlichen Unterkünften und 25 Ukrainer in privaten und gemeindlichen Wohnungen). Das Familienzentrum des KindErNetz Schäftlarn e.V. mit seinem Familienzentrum ist sehr engagiert, um eine Integration in unsere Gemeinschaft zu fördern. Herzlichen Dank hierfür.

Ein herzlicher Dank im Namen der Gemeinde Schäftlarn geht auch an Frau Reitingen mit ihrem Team von der Osteuropahilfe e.V. und die weiteren Helferinnen und Helfer aus unserer Gemeinde. Die Osteuropahilfe schickt regelmäßig Hilfstransporte in die Ukraine und unterstützt hier lebende Ukrainer.

Brandschutz-Feuerwehr

Ständig steigende rechtliche Vorgaben und nachgefragte technische Hilfeleistungen im Straßenverkehr (Unfälle auf der A95, B11 und Staatsstraßen 2071/2075) erhöhen die Anforderungen an unsere drei Ortsfeuerwehren zunehmend. Hierdurch werden vermehrt Ersatzbeschaffungen auf Grund sicherheitstechnischer Vorgaben und auch neues Gerät ausgelöst.

Für die FF Neufahrn und die FF Hohenschäftlarn wurden 2024 je ein Mannschaftstransportbus bestellt. Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung zu.

Die Kosten für beide Neubeschaffungen belaufen sich auf etwa 278.000 Euro. Der staatliche Zuschuss wird etwa 35.000 Euro betragen. Es ist wichtig, unsere drei Wehren mit den möglichst modernsten Geräten und

Fahrzeugen auszurüsten. Leider konnten beide Fahrzeuge 2025 von den Herstellern nicht ausgeliefert werden und sollen nun im 1. Quartal 26 geliefert werden.

Die Anforderungen an die Feuerwehren steigen seit Jahren, es wird immer öfter die Feuerwehr zu Hilfe geholt, die Einsatzzahlen steigen. Auch die immer öfter auftretenden Wetterkapriolen, bedingt durch den Klimawandel, fordern unsere Feuerwehren vermehrt. Hier ist es dann auch wichtig zu betonen, der komplette Feuerwehrdienst aller Feuerwehrleute läuft auf ehrenamtlicher Basis ohne Bezahlung. Unsere Feuerwehren stehen 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr bereit, um zu helfen.

Unseren drei Kommandanten Daniel Buck von der Feuerwehr Hohenschäftlarn, Maximilian Glas von der Feuerwehr Ebenhausen und Martin Seitner von der Feuerwehr Neufahrn sowie ihren Vertretern, Gruppenführern, Maschinisten, Atemschutzwarten und Mannschaften danke ich für ihren überaus großen Einsatz sehr herzlich. Alle drei Feuerwehren leisten hervorragende Arbeit bei der Ausbildung ihrer Mannschaften und bei der Gewinnung von jungen Feuerwehrleuten. Sie sorgen für eine konstante Einsatzbereitschaft bei Bränden und technischen Hilfeleistungen sowie für einen sehr guten Zustand der ihnen anvertrauten Gerätschaften. Ebenso danke ich dem First Responder Team bei der Feuerwehr Hohenschäftlarn (unterstützt auch von Mitgliedern der anderen beiden Wehren), das auf freiwilliger Basis mit sehr großem Engagement und stetiger Einsatzbereitschaft unseren Bürgern, die in lebensbedrohliche Situationen geraten, zur Seite steht. Dieser Dienst wird fast täglich in Anspruch genommen und stellt für die Einsatzkräfte eine hohe zeitliche und auch psychische Belastung dar. Zusätzlich konnten unsere drei Ortswehren heuer auch ihr 150 jähriges Gründungsjubiläum feiern am letzten Juniwochenende.

Bauhof

Die Aufgaben, die unser Bauhof für die Gemeinde und Ihre Bürger leistet, werden immer umfangreicher. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter von Bauhof und Haustechnik für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger. Es steht wieder der Winter vor der Tür und wir alle werden davon profitieren, dass unsere Bauhofmitarbeiter die Straßen im Winter freiräumen. Auch hier zeigen die einzelne Wetterereignisse dass die Arbeit rund um Unwetter zunimmt.

Geplanter Neubau der Bahnschranken in Hohenschäftlarn

Die DB InfraGo AG, die für den Betrieb und den Unterhalt der Bahnanlagen zuständig ist, hat vor längerer Zeit (2019) angekündigt in den nächsten Jahren die beiden Schrankenanlagen in Hohenschäftlarn an der

Starnberger Straße komplett erneuern zu müssen. Bei einem Neubau verlieren die bestehenden Anlagen den Bestandsschutz und müssen nach allen heute gültigen Richtlinien und Vorschriften neu geplant und genehmigt werden. Dies macht ein Planfeststellungsverfahren beim Bundesbahnamt notwendig. Wann es startet, steht von Seiten der DB noch nicht fest. Der Neubau der Schranken wird zu einem größeren Umbau der Bereiche vom Kiosk Dallas bis einschließlich Kreuzung B11 führen. Es wird neue Fußgängerübergänge geben, neue Bushaldebereiche, Querungshilfen und vieles mehr. Die Pläne sind von der DB immer noch nicht endgültig fertig ausgearbeitet und immer noch mit allen beteiligten Behörden abgestimmt und vor allem immer noch nicht veröffentlicht. Sie liegen uns auch nicht in vollem Umfang vor. Die Gemeinde wird bei dem anstehenden Umbau der Schranken und des Bereichs drum herum gehört, wir können Wünsche und Anregungen äußern. Mitentscheiden können wir nicht. Die Bahn hat angekündigt die geplanten Baumaßnahmen im Laufe des Jahre 26 im Gemeinderat vorstellen zu wollen. Der Neubau der Schranken wird nach Beendigung eines Planfeststellungsverfahrens (PFV) frühestens für 2029 angestrebt. Bisher wurde auch noch kein PFV begonnen.

Straßenunterhalt, Straßenneubauprojekte, Bauprojekte, Ortsgestaltung

In 2025 sind einige Straßenunterhaltmaßnahmen durchgeführt worden. Es wurden unter anderem zahlreiche gebrochene Regeneinlaufgullys erneuert und kleine Asphaltbereiche erneuert.

Die Sanierung der Zechstraße mit dem Bau von Gehwegen im Bereich zwischen Lechnerstraße bis knapp an die Straße Am Waldeck und einer komplett eigenständigen Entwässerung wurde nach dem Winter wieder aufgenommen und im Frühsommer abgeschlossen. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde wurde auch der Vorplatz der Heilandskirche neu gestaltet. Die Zechstraße entwässert in diesem Bereich, wie auch der Kreuzungsbereich Lechnerstraße und die obere Lechnerstraße nicht mehr in den bestehenden Mischwasserkanal, sondern in neu eingebaute Rigolen im Untergrund. Dies entlastet die Kläranlage deutlich und minimiert die Überflutungsgefahr in den Häusern bei Starkregen. Durch Nachverdichtung und das sich ändernde Klima sind unsere Mischwasserkanäle regelmäßig überlastet.

An der Stelle des alten Feuerwehrhauses in Neufahrn (2024 abgerissen) wurde ein Buswartehäuschen errichtet und der Umgriff wurde begrünt.

Zwischen der Starnberger Straße und dem Drotwiesenweg wurde im Frühjahr ein Fußweg errichtet, um die Überquerung der Starnberger

Straße zu erleichtern und den Bereich am Drotwiesenweg besser fußläufig erreichbar zu machen. Hierfür wurde eine Stützmauer aus Natursteinen errichtet und die Anlage begrünt. Im kommenden Frühjahr wird der Fußweg und die Mitteleinsel der Starnberger Straße noch asphaltiert.

Die Rodelbahn südlich von Ebenhausen wurde 2021 bei einem Unwetter schwer beschädigt und ausgespült. Heuer wurde der Hohlweg ins Kloster mit Kies aufgefüllt. Dieser wird kommendes Jahr nach der Setzung noch gefräst und gegrädert. In Zusammenarbeit mit den Grundstücksanliegern wurde der Rodelweg und Holzner Graben südlich von Ebenhausen bis zur Einmündung in die B11 neu aufgekiest, gefräst und gegrädert. Der Rodelweg ist nun wieder in einem guten Zustand. Im kommenden Jahr soll auch der Weg „Am Kreuzweg abgeschoben, gefräst und gegrädert werden.

Die Neugestaltung des Bahnhofsplatzes in Hohenschäftlarn konnte nach dem Straßenbau 2024 und der Neuanlage des Platzes in 2024 weiter vorangetrieben werden. Der Platz wurde heuer weiter begrünt, unter anderem durch eine Spieren Hecke entlang der Bahnhofstraße und der Anlage von Magerrasenflächen. Für die Begrünung konnten wir auch auf eine Spende des vor einigen Jahren aufgelösten Gartenbauvereins zugreifen und Eigenmitteln aus dem Haushalt. Es wurden drei neue Sitzbänke samt Mülleimern auf dem Bahnhofspatz errichtet. Die beiden Sitzbänke mit Lehne wurden von Bürgern aus der Gemeinde gestiftet, die Spender sind mittels Plaketten auf den Bänken namentlich erwähnt. Ein herzliches Dankeschön geht an die Spenderinnen und Spender, die Familien Dallas Schulte und Dallas-Sälzler, die Familie Eckermann-Danner und die Familie Butler. Die Gestaltung des Platzes wird in den nächsten Jahren sich sicher noch weiter entwickeln, so ist auch endlich ein Bücherschrank geplant.

Es gingen zusätzlich noch Spenden für Sitzbänke bei der Gemeinde ein. Die Gemeinde hat mit diesen Spenden und Eigenmitteln zwei neue Sitzbänke am Spielplatz Jahnstraße, eine Bank in der Nähe der Neufahrner Straße in Zell und eine weitere Bank am Verbindungsweg zwischen Schorner Str. und Wangener Weg aufgestellt werden konnte.

Ergänzung der Straßenbeleuchtung

Nach der abgeschlossenen Komplettumrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED bis Ende 24, bei 70 prozentiger Stromersparnis, hat die Gemeinde 2025 weitere Verbesserungen bei der Beleuchtung angeschoben.

Wegen des anstehenden Ausbaus des Rodelweg 2026 hat die Gemeinde beim Bayernwerk eine Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung beauftragt. Die fünf neuen Straßenlaternen wurden im

November im Rodelweg errichtet und führen zu einer deutlichen Verbesserung der Lichtsituation. Auch im Unterdorf und am Niederried wurden zusätzliche neue Straßenlampen errichtet.

Der Auftrag für zwei weitere Lampen am Eichendorffweg zwischen Jahnstraße und Kindergarten St. Georg und eine weitere Lampe bei der Kirche St. Michael in Zell wurde ebenso erteilt und wird 2026 dann vom Bayernwerk ausgeführt.

B 11 Geh- und Radweg - Baubeginn erster Bauabschnitt zwischen Ebenhausen und Einfahrt nach Gut Holzen

Das Staatliche Bauamt Weilheim hat im Frühsommer den Bauabschnitt zwischen Ebenhausen und der Zufahrt nach Gut Holzen abgeschlossen. Auf rund 600 m Länge wurde auf der Ostseite der Bundesstraße 11 ein 2,50 m breiter Geh- und Radweg errichtet. Die Maßnahme wurde als Pilotprojekt des Staatsministeriums für Wohnen Bauen und Verkehr mit CO₂-reduziertem Niedertemperaturasphalt mit Bitumen aus Cashewschalen ausgeführt. Somit ist auf Schäftlarn Flur der Radwegbau abgeschlossen. Die Verlängerung nach Icking wird aber wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen, da es hier Probleme beim Grunderwerb gibt.

2026

Für 2026 hat die Gemeinde aktuell den Neubau von Regenwasserkanälen in der Lechnerstraße (Bahnschranke bis Zechstraße) und der Poststraße (Sackgassenbereich) ausgeschrieben inklusive der Erneuerung der Wasserleitungen und der Neuerstellung der Fahrbahndecke. Auch der Gehweg Lechnerstraße soll hierbei erneuert werden. Es hat hier in diesem Bereich mehrmals große Probleme mit Regenwasser gegeben, da der Mischwasserkanal bei Starkregen schon mehrmals übergelaufen ist und dann das Wasser als Sturzbach in mehrere privaten Einfahrten und Grundstücke gelaufen ist. Der Auftrag soll noch im Dezember 2026 vergeben werden. Es handelt sich hier um entscheidende Maßnahmen zur Entlastung der Mischwasserkanalisation Ebenhausen und zur Entlastung der gemeindlichen Kläranlage.

Weitere Straßenunterhaltmaßnahmen (Ablaufrinne Kreuzung Niederried/Unterdorf, Neuasphaltierung Niederried im Bereich der Schreinerei, Ablaufrinne Winklweg) sind beauftragt, werden aber auch 2026 durchgeführt, da sie heuer vom Straßenbauunternehmen nicht mehr erledigt werden konnten aus Kapazitätsgründen.

Der Ausbau der oberen Lechnerstraße (von Zechstraße bis Zeller Straße) soll vorbereitet und geplant werden, damit dieser dann für 2027 vorgesehen werden kann.

EDEKA Markt

Die Erweiterung des EDEKA-Marktes, die im Mai 2024 gestartet ist, wurde im Sommer 2025 abgeschlossen. Der umgebaute und baulich deutlich erweiterte EDEKA Markt am Rodelweg samt neuem Parkplatz wurde am 07. August eröffnet. Es steht ein Markt mit 1200 Quadratmetern Ladenfläche zur Verfügung, mit einer Metzgerei Verkaufsfiliale und einem Bäckereiverkauf. Der Rodelweg von der B11 bis zum Ende des Ortes wird in diesem Zusammenhang erst in 2026 ausgebaut werden mit Fußweg, Entwässerung. Aufgrund eines städtebaulichen Vertrages von 2017 wird der Ausbau durch die Bauherrin des EDEKA abgewickelt, unter gedeckelter Kostenbeteiligung der Gemeinde. Der Auftrag zum Straßen- ausbau ist vergeben worden von der Bauherrin EDEKA, leider hat sich die Ausführung wegen Überlastung auf Frühling 2026 verschoben.

Verkehr

Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs in der Gemeinde

Seit Oktober 2021 wird der ruhende Verkehr in der Gemeinde durch den Zweckverband Kommunale Dienste Oberland mit Sitz in Bad Tölz kontrolliert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 20 Stunden im Monat in der Gemeinde unterwegs, um Verstöße im Bereich des Parkens zu ahnden. In 2025 wurden bisher 120 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgestellt. Seit längerer Zeit sind wir schon Mitglied beim Zweckverband für den Bereich des fließenden Verkehrs. An zahlreichen Messstellen in der Gemeinde, die von der Polizei genehmigt sein müssen, führt der Zweckverband Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt wurden 2025 bisher 35 Geschwindigkeitsmessungen (2024 33) durchgeführt an verschiedensten Standorten. Bei Insgesamt 14943 Fahrzeugen wurde in 2025 die Geschwindigkeit gemessen, bei 1684 Fällen kam es zu einem Bußgeld wegen zu schnellen Fahrens. Besonders entlang der Staatsstraße in Hohenschäftlarn und Kloster Schäftlarn lag die Zahl der Geschwindigkeitsübertretungen (schneller als die zugelassenen 30 km/h) am höchsten.

Barrierefreier Ausbau des Bahnsteigs Ebenhausen

Der S-Bahnhalt Ebenhausen ist 2020 in ein Förderprogramm des Bundes aufgenommen worden und sollte laut bisheriger Auskunft der DB InfraGo AG bis Ende 2026 barrierefrei umgebaut werden. Die DB-InfraGo AG hat die Planungen für den Umbau abgeschlossen und dem Gemeinderat im Oktober 22 informativ vorgestellt. Inzwischen befindet sich das Projekt im Planfeststellungsverfahren beim Bundeseisenbahnamt. Der

Baubeginn ist laut aktueller Auskunft der DB vom 03.11.2025 im kommenden April 2026 nicht mehr möglich, da die Planungen länger dauern. Die Baumaßnahme wird daher von der DB InfraGo AG verschoben und soll nun im Jahr 2028 durchgeführt werden. Ein Vorbote der Baumaßnahme ist aber die anstehende Ertüchtigung des Bahnbetriebsgebäudes am Pund R Parkplatz, welches noch in 2025 einen Wasseranschluss erhalten wird. Diese Ertüchtigung ist laut DB notwendig für die Baumaßnahme barrierefreier Ausbau Bahnhof Ebenhausen.

Planungen von Starnberg für ein Gewerbegebiet bei der Autobahnpolizei

Die Stadt Starnberg führt das Flächennutzungsplanänderungsverfahren im Bereich der Autobahnmeisterei bei Schorn fort, mit dem Ziel dort weiterhin ein großflächiges Gewerbegebiet mit über 40 Hektar (Straßen, Gewerbeflächen, Grünflächen usw.) auszuweisen mit bis zu 3000 Arbeitsplätzen. Im ersten Planungsabschnitt sollen 22 Hektar beplant und entwickelt werden. Neben dem riesigen Flächenverbrauch von bisher im Landschaftsschutzgebiet liegenden Flächen (es handelt sich um Wald, Acker und Wiesenflächen widerspricht das Vorhaben dem Landesentwicklungsplan, da die geplanten Flächen an keinerlei Siedlungsschwerpunkt angrenzen. Selbst der Weiler Schorn ist 1 km entfernt. Außerdem ist die Erschließung mit einem Autobahnhalbanschluss nicht ausreichend. Die Auswirkungen für den Verkehr durch unsere Gemeinde werden bei dem Verfahren bisher vollkommen außer Acht gelassen. Die Gemeinde hat im Rahmen des Änderungsverfahrens für den FNP der Stadt Starnberg eine umfassende Stellungnahme zu den angesprochenen Punkten gemeinsam mit dem gemeindlichen Anwalt erstellt und diese fristgerecht eingereicht. Wir werden alle unsere Möglichkeiten ausschöpfen, das Gewerbegebiet, wenn möglich zu verhindern.

Umgehung

Der Gemeinderat hat am 27 November 2024 auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen mehrheitlich beschlossen, die gemeindlichen Planung für eine Umgehungsstraße endgültig auch formal einzustellen. In der Folge musste der entsprechende Vertrag zur Sonderbaulast mit dem Staatlichen Bauamt Freising durch die Gemeinde zum Jahresende 2024 gekündigt werden. Das Projekt Umgehungsstraße Hohenschäftlarn ist somit von Seiten der Gemeinde seit 2025 endgültig beendet, es wird sich zeigen ob und wann der Freistaat tätig wird. Die Planungen zur Ortsumfahrung ruhten seit dem Jahr 2022, innerhalb der Gemeindeverwaltung wurden keine finanziellen oder personellen Ressourcen mehr gebunden. Gründe für das Ruhen waren unter anderem fehlende finanzielle Mittel und der Widerstand einer Mehrheit der Grundeigentümer gegen die ursprünglich geplante Trasse über die Flur nördlich Hohenschäftlarn.

Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat, dass einzelne zentrale Bereiche (Kreuzungsbereiche) untersucht und wenn möglich umgestaltet werden sollen, um die Situation für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern. Als erster Kreuzungspunkt sollte der Bereich Niederried/Schorner Straße untersucht werden.

Damit hat sich im Auftrag der Gemeinde ein Planungsbüro beschäftigt. Es fanden dazu zwei Ortstermine statt, auch unter Beteiligung des Staatlichen Bauamts Freising als Baulastträger der St 20271. Ergebnis: Baumaßnahmen auf der Staatsstraße sind nicht möglich, auch keine Ampel, kein Zebrastreifen oder eine Verschiebung der Querungshilfe. Grund ist die starke Steigung der St2071 in diesem Bereich und die Unübersichtlichkeit, die noch durch die steile Kurve verstärkt wird. Baumaßnahmen/Verbesserungen auf den angrenzenden beiden Gemeindestraßen sind denkbar. Der Gemeinderat beschloss, die Gemeindeverwaltung soll für die Straßen Niederried und Schorner Straße weitere Überlegungen anstellen zur Verbesserung der Verkehrsführung. Außerdem soll mit dem Staatlichen Bauamt besprochen werden, inwieweit eine leichte Verschiebung der St2071 im Bereich der Grünfläche möglich wäre, um die Kurve damit etwas zu entschärfen und die Übersichtlichkeit zu verbessern. Der Vorschlag stammt von Gemeinderat Michael Waldherr.

Kirche St. Benedikt Ebenhausen

Die Pfarrkirche St. Benedikt ist zum 01.01.2024 profaniert worden und ist seitdem keine Kirche mehr. Das Kirchengebäude befindet sich inzwischen in einem baulich äußerst schlechten Zustand, eine Sanierung ist wegen der hohen Kosten vom Ordinariat ausgeschlossen worden. Inzwischen ist das ehemalige Kirchengebäude so gut wie leer, Bänke, Orgel, Glocken und vieles andere wurden ausgebaut und werden nun in anderen Kirchengemeinden verwendet.

Die Filialkirchenstiftung St. Michael, Zell, die Eigentümerin der Grundstücke der ehemaligen Kirche St. Benedikt hat beim Ordinariat den Rückbau des Gebäudes beantragt. Diesem Antrag auf Abriss wurde stattgegeben und aktuell läuft ein Ausschreibungsverfahren zur Beauftragung eines Planers für den Rückbau des Gebäudes. Der Denkmalschutz, der sich inzwischen auf dem Gebäude befindet, ändert an den Plänen zum Abriss nichts. Sobald ein Planer beauftragt ist und die Planungen auf Rückbau abgeschlossen sind, wird ein Abrissantrag gestellt.

Die Gemeinde wird die weiteren Planungen der Kirchenstiftung St. Michael Zell aktiv begleiten, damit etwas passendes und Neues für unseren Ort auf diesem zentralen Grundstück entstehen kann. Es fehlen in Schäftlarn Seniorenwohnungen, es fehlt eine Tagespflege. Mir ist an dieser Stelle auch ein Ort für die Allgemeinheit wichtig, um sich treffen und begegnen zu können. Gleichzeitig will die Gemeinde den Kinderspiel-

platz an der Zechstraße, welcher sich auch im Eigentum der Filialkirchenstiftung St. Michael Zell befindet, dauerhaft von Bebauung freihalten und im vollen Umfang für die Zukunft erhalten. Eine Neubebauung des Areals wird die Gemeinde durch ein Bebauungsplanverfahren in enger Abstimmung mit der Filialkirchenstiftung steuern.

Wiederbelebung des Postsaals Ebenhausen

Dank dem Engagement von Markus Sieger ist im Postsaal Ebenhausen wieder regelmäßiges Leben eingezogen. Das Spektakel im Postsaal bietet viele Angebote: Konzerte, Kabarett, Theater, Lesungen und vieles mehr. Der Saal kann auch für private Feiern gebucht und von den Vereinen genutzt werden. Die Gemeinde wird die Vereine hier unterstützen. Für kommendes Jahr ist vorgesehen, die Bürgerversammlung wie früher regelmäßig im Postsaal stattfinden zu lassen. Die Gemeinde hat das Projekt von Anfang an unterstützt, besonders das Landratsamt musste erst überzeugt werden.

Umwelt und Klimaschutz

Klima und Umweltschutzmanagerin

Die Stelle der Klima- und Umweltschutzbeauftragten Steffi Morgenstern wurde 2025 von 20 auf 30 Stunden im Monat aufgestockt.

- **Tag des Baumes – Neue Bäume im Ortsbereich**

Am Samstag, den 29.03.2025 fand in der Gemeinde der Tag des Baumes statt. Trotz kalten Regenwetters fanden sich 7 Freiwillige, die am Kriegerdenkmal in Ebenhausen eine Rotbuche und eine Weißbuche pflanzten. Außerdem wurde in der Prof.-Benjamin-Allee eine Kastanie gepflanzt. Die Pflanzungen wurden von der örtlichen Baumschule Erbersdobler vorbereitet. Zusätzlich wurden durch die Baumschule noch zwei Kugelhorn beim Feuerwehrhaus in Ebenhausen und zwei Hainbuchen beim Feuerwehrhaus in Hohenschäftlarn gepflanzt. Der Tag des Baumes ist ein Zeichen, wie wichtig in unseren Ortschaften große Bäume sind. Die Gemeinde hat seit 2021 schon zahlreiche Bäume in unseren Ortsteilen über diese Aktion nachgepflanzt. Unser gewachsener Bestand an großen Bäumen im öffentlichen Bereich in den Ortschaften muss sukzessive verjüngt und nachgepflanzt werden. Die notwendige Fällung der fünf großen am Brandkrustenpilz erkrankten Rotbuchen in der Prof. Benjamin-Allee zeigt uns, auch alte stattliche Bäume leben nicht ewig. Für die fünf Rotbuchen wird es 2026 natürlich auch eine Nachpflanzung an gleicher Stelle geben. Für 2026 ist wieder eine Landschaftssäuberungsaktion im Frühjahr vorgesehen.

- **Pflegemaßnahmen an den gemeindlichen Weihern**

Hirtenweiher: Der Verein „Schönes Schäftlarn“ hat wieder mit vereinten Kräften den Hirtenweiher gereinigt, gepflegt und vom Schilf befreit. Herzlichen Dank hierfür! Alles war perfekt vorbereitet für unseren Partner Herrn Sepp, der dann im Anschluss mit besonderem Gerät das Schilf unter Wasser gemäht hat. Das Gelände um den Hirtenweiher am Kirchberg hat sich wunderbar entwickelt zu einem Biotop und einem Ort zum Zusammenkommen. Es finden dort inzwischen auch immer wieder Veranstaltungen unserer Vereine statt.

Der Möslweiher ist leider weiterhin unser Sorgenkind, er hat viel zu wenig Wasser. Wir werden jetzt über den Winter genau beobachten, ob sich der Wasserstand noch erholt. Nach Rücksprache mit der UNB beim LRA wurden 60 Prozent der Büsche um den Weiher auf den Stock zurückgeschnitten.

Für den Rößlweiher gibt es einen neuen Pflegeplan. Der Rößlweiher hat sich auch sehr positiv entwickelt.

Klimaanpassungskonzept des Landkreises München

- Der Landkreis München hat für seine 29 Gemeinden (27 haben teilgenommen) ein Konzept erstellt, wie wir uns in Zukunft besser an die Folgen des Klimawandels anpassen können. Herausgekommen ist ein Katalog mit insgesamt 13 Maßnahmen für unsere Gemeinde. Darin geht es darum, wie wir unsere Bürgerinnen und Bürger besser vor Hitze schützen können, in Zukunft verantwortungsvoller mit Wasser umgehen können oder auch wie wir im Katastrophenfall von Starkregen oder Stürmen besser mit den Situationen umgehen können und Wissen und Ausrüstung miteinander teilen können. Das Konzept wird der Landkreis am 03.12. in Brunnthal vorstellen, im Anschluss wird die Gemeinde dann auch die Maßnahmen für Schäftlarn im Rahmen einer Sitzung des Umweltausschusses vorstellen und in der Bürgerschaft öffentlich bekannt machen (Gemeindebrief, soziale Medien, Webseite).

- **Streuobst für Alle**

2024 wurden insgesamt 130 neue Obstbäume in unserer Gemeinde gepflanzt. Die Bäume wachsen und gedeihen und an einigen konnten dieses Jahr bereits die ersten Früchte geerntet werden. Wir bekommen immer wieder Bilder der stolzen neuen Besitzer mit den Bäumen. Wir freuen uns sehr, dass die Aktion bei Ihnen so gut angekommen ist und wünschen Ihnen auch in Zukunft noch viel Freude mit Ihren Bäumen und natürlich den Früchten. Wir planen auch in Zukunft wieder so eine Aktion durchzuführen. Noch ein Hinweis: Unsere Bürger dürfen sich bei den gemeindeeigenen Obstbaumalleen in Ebenhausen, Neufahrn und Hohen-schäftlarn gerne bedienen, in haushaltsüblichen Mengen. Einige

Ehrenamtliche kümmern sich dankenswerterweise um die Pflege der Obstbaumalleen. Es wurden heuer auch extra Hinweisschilder aufgestellt.

- **Kommunale Wärmeplanung**

Am 01.01.2024 hat der Bund die Verpflichtung zur flächendeckenden Wärmeplanung an die Länder übertragen. Den Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern wird von Seiten des Freistaats empfohlen, die geplante Förderung in Anspruch zu nehmen. Die Gemeinde Schäftlarn plant deshalb einen Einstieg in die kommunale Wärmeplanung für das Jahr 2026. Eine kostenintensive Wärmeplanung über die offiziellen Anforderungen hinaus soll somit vermieden werden. Entsprechende Haushaltsmittel werden für den Haushalt 2026 vorgesehen.

- **Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus**

Diese ist inzwischen in Planung und soll im Frühjahr 2026 auf dem Süd Dach des Feuerwehrhauses Hohenschäftlarn errichtet werden, der Strom soll über die Wärmepumpe des Gebäudes größtenteils verbraucht werden. Es gibt bereits gemeindliche PV-Anlagen auf dem Bauhof, dem neugebauten Wohnhaus in der Auenstraße und dem alten Bauhof und Garagen hinter dem Rathaus.

- **Neue Radlständer**

Der Antrag auf Förderung zur Errichtung neuer Fahrradabstellanlagen in Hohenschäftlarn wurde bei der DB eingereicht. Durch die Förderung über Bundesmittel können bis zu 70 Prozent der Kosten über Förderung abgedeckt werden. Eine Umsetzung des Projekts ist seitens der DB für 2027 anvisiert. An Stelle der bisherigen Fahrradständer sollen neue zeitgemäße Abstellrichtungen mit ähnlicher Platzzahl errichtet werden. Eine Planung am Bahnhof in Ebenhausen wurde auf Wunsch der DB zurückgestellt, bis die Umbauarbeiten der Deutschen Bahn zum barrierefreien Bahnhof abgeschlossen sind. Teile der bestehenden Abstellplätze müssen wegen des Umbaus sowieso neu errichtet werden.

Windkraft Forstenrieder Park

Die Energiewende bekommt Rückenwind: Mit dem Bürgerprojekt Windkraft Forstenrieder Park entsteht südlich von München eines der spannendsten Gemeinschaftsprojekte für regional erzeugten Ökostrom. Im Forstenrieder Park entstehen sechs Windräder, von denen vier als Bürgerwindkraftanlagen konzipiert sind – getragen von lokaler Beteiligung und kommunaler Kooperation. Mehr Beteiligung – mehr Wertschöpfung vor Ort. Zwei Windkraftanlagen werden von der Innovativen Energie Pullach (IEP) komplett finanziert werden, vier Anlagen über Bürgerbeteiligung. Die vier beteiligten Gemeinden Pullach, Neuried, Baierbrunn und

Schäftlarn haben sich mit einer Einlage in Höhe von je 500.000 Euro an der Finanzierung beteiligt. Die Kosten pro Windrad liegen bei gut 7,5 Millionen Euro.

Die erste Beteiligungsrunde richtet sich nun an Anwohnerinnen und Anwohner der Gemeinden Baierbrunn, Neuried, Pullach, Schäftlarn und der weiteren an den Park angrenzenden Gemeinden Gauting, Starnberg sowie der südlichen Münchner Stadtteile Forstenried, Fürstenried-West und Solln. Voraussetzung für eine Beteiligung ist die Mitgliedschaft in einer der beiden Energiegenossenschaften, der Bürgerenergiegenossenschaft BENG eG oder Fünfseenland eG. Eine zweite Investitionsrunde wird im Anschluss allen Mitgliedern von BENG und EGF offenstehen. Durch die lokale Beteiligung bleibt die Wertschöpfung in der Region – ein Gewinn für Klima, Kommunen und Bürgerschaft gleichermaßen. Der Bürgerwindpark steht so für ein zukunftsfähiges Modell von Klimaschutz mit Verantwortung und Gemeinschaft. Weitere Informationen auch zu den Beteiligungsmöglichkeiten finden sie unter www.windkraft-forstenriederpark.de

E-Mobilität

Die Lücke zwischen Ausstiegsstelle vom ÖPNV und dem eigentlichen Zielort wird geschlossen – mit dem Isarflitzer. Ein Isarflitzer steht seit zwei Jahren zur Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger und auch für die Betriebe in der Gemeinde Schäftlarn zur Verfügung. Die Buchung des Isarflitzers erfolgt direkt über die komfortable MOQO-App. Das Fahrzeug ist erfolgreich, der Anbieter Energie Südbayern ist mit der Auslastung sehr zufrieden

In Schäftlarn können E-Fahrzeuge an fünf öffentlichen Standorten in der Fischerschlößlstraße, in der Mauberger Straße, im Wangener Weg, in der Münchner Straße und in Kloster Schäftlarn geladen werden.

Gemeindewerke Schäftlarn

Wasser- und Abwassergebühren und Beiträge

Wasser- und Abwassergebühren werden für einen Zeitraum von 4 Jahren kalkuliert. Es war deshalb eine Neukalkulation notwendig. Der Kalkulationszeitraum erstreckt sich auf 9 Jahre, 5 Jahre Nachkalkulation (2021 - 2025) und 4 Jahre Vorkalkulation (2026 - 2029). Etwaige Kostenunter- und Kostenüberdeckungen der Nachkalkulation müssen mit den neuen Gebühren ausgeglichen werden. Das heißt, es darf kein Gewinn oder Verlust erwirtschaftet werden. Die Beitrags- und Gebührenkalkulation wurde durch den Bayrischen Kommunalen Prüfungsverband durchgeführt.

Der Gemeinderat muss in der Dezembersitzung die neuen Beitrags- und Gebührensätze der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung für die Jahre 2026 bis 2029 in den entsprechenden Satzungen bestätigen.

Im Gebührenvergleich mit unseren Nachbarn, liegen wir sowohl im Wasser als auch im Abwasser im Mittelfeld. Wobei ein Vergleich aufgrund örtlicher Gegebenheiten, Umfang und Zustand der Betriebseinrichtungen, Definition Übergabestelle usw. nicht wirklich aussagekräftig ist.

Grundgebühr:

Die bisherige Grundgebühr ist seit Umstellung auf den Euro im Jahr 2002 unverändert. Die Grundgebühr wird für die Inanspruchnahme der Betriebsbereitschaft der Einrichtungen erhoben. Für die Ermittlung der neuen Verbrauchs- bzw. der Einleitungsgebühren werden zeitgemäße Grundgebührensätze festgelegt, die sich äquivalent nach Zählergröße staffeln.

Dauerdurchfluss m³ / h	€ / Jahr NEU	(€ / Jahr bisher)
bis 4	60,-	(36,80)
bis 10	150,-	(55,20)
bis 16	240,-	(110,40)
über 16	480,-	(206,00)

Das Grundgebührenaufkommen darf etwa **50 %** des gesamten Gebührenaufkommens betragen. In der Wasserversorgung deckt die neue Grundgebühr **13,6 %**, in der Abwasserentsorgung **9,2 %** des gesamten Gebührenbedarfs und liegt somit weit unterhalb des gesetzlich zulässigen Rahmens.

Wasserversorgung:

Die **Nachkalkulation** ergibt eine **Unterdeckung** in Höhe von **ca. 206.000 €**, welche in den Jahren 2026 bis 2029 ausgeglichen werden muss. Hauptgründe hierfür sind gestiegene Betriebs- und Unterhaltskosten z. B. Rohrbrüche, Stromkosten (2022 ca. 37.000 €; 2024 ca. 121.000 €).

Bei der **Vorkalkulation** wurden Personal-, Betriebs- und Unterhaltskosten und Investitionen gemäß dem aktuellen Finanzplan der Gemeindewerke berücksichtigt.

Für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2029 errechnet sich bei den neuen Grundgebührensätzen eine Verbrauchsgebühr von **2,35 €/m³** (netto) (derzeit 1,87 €/m³)

Abwasserbeseitigung:

Die **Nachkalkulation** ergibt eine **Unterdeckung** in Höhe von rund **230.000 €**, welche in den Jahren 2026 bis 2029 ausgeglichen werden muss. Hauptgründe hierfür sind gestiegene Betriebs- und Unterhaltskosten z. B. Kanalsanierungen, Stromkosten (2022 ca. 68.000 €; 2023 ca. 222.000 €).

Bei der **Vorkalkulation** wurden Personal-, Betriebs- und Unterhaltskosten und Investitionen gemäß dem aktuellen Finanzplan der Gemeindewerke berücksichtigt.

Für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2029 errechnet sich bei den neuen Grundgebührensätzen eine Einleitungsgebühr von **3,74 €/m³** im Schmutzwasser- (derzeit 3,24 €/m³) und **4,13 €/m³** im Mischwasserbereich (derzeit 3,40 €/m³)

Trinkwasserversorgung

Wasserleitungsbauarbeiten Rodelweg

Im Vorfeld zu den Straßenbaumaßnahmen 2026 wurde eine neue Wasserleitung (hellblau) in den Rodel- und Kreuzweg eingebaut. Kosten ca. 185.000 €.

Wasserleitungsbauarbeiten Zechstraße

Im Zuge von Straßensanierungsarbeiten wurde die Wasserleitung (hellblau) eines Teilbereiches in der Zechstraße erneuert. Kosten ca. 210.000 €.

Wasserleitungsbauarbeiten Neufahrner Straße

In der Neufahrner Straße wurde ein neues Verbindungsstück (grün) gebaut, dafür konnte eine ca. 200 Meter lange alte Wasserleitung (rot) stillgelegt werden. Kosten ca. 65.000 €.

Bau eines Zonenzählerschachtes

Im Einmündungsbereich Klosterstraße – Georgstraße wurde ein Zonenzählerschacht (grün) eingebaut. Dieser erleichtert die Suche nach Rohrbrüchen. Kosten ca. 15.000 €. Die Technik muss noch eingebaut werden. Es sollen noch weitere Zonenzählerschächte gebaut werden.

Für 2026 geplante Wasserleitungsbauarbeiten

Im Jahr 2026 sollen im Zuge der Straßensanierungsarbeiten Teilbereiche der Wasserleitungen (grün) in der Lechner Straße (Kosten ca. 245.000 €) und in der Poststraße (Kosten ca. 120.000 €) erneuert werden.

Abwasserbeseitigung – Klärwerk

Kanaluntersuchung „Wangener Weg“ im Jahr 2025 / Sanierung im Jahr 2026

Im Rahmen der Eigenüberwachung (EÜV) wurde im öffentlichen Bereich das Einzugsgebiet des Pumpwerks 3 im Wangener Weg mit der Kamera befahren.

Derzeit werden die Schäden analysiert und gegebenenfalls eine Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen vorbereitet. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen sind für das Jahr 2026 geplant.

Dichtheitsprüfung privater Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA)

Auch Sie als Grundstückseigentümer / Hausbesitzer sind gefordert, Ihre private Grundstücksentwässerungsanlage in Schuss zu halten und deren Dichtheit nachzuweisen.

Im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) und der gültigen Entwässerungssatzung der Gemeinde Schäftlarn, werden deshalb stufenweise alle Grundstückseigentümer / Hausbesitzer deren GEA älter als 20 Jahre ist und kein gültiger Entwässerungspass bei den Gemeindewerken vorliegt, aufgefordert Ihre GEA prüfen und gegebenenfalls sanieren zu lassen.

Um den gesetzlichen Vorschriften und dem Umweltschutz Rechnung zu tragen und zudem die Betriebskosten im Abwasserbereich und somit Ihre Abwassergebühren im Griff zu behalten, müssen wir auf eine Umsetzung und Abgabe eines „bestandenen“ Dichtheitsnachweises bestehen.

Sanierung Regenüberlaufbecken (RÜB)

Im Bescheid zur wasserrechtlichen Genehmigung (bis 31.12.2039) der Kläranlage wurde am Regenüberlaufbecken der Einbau einer Siebrechenanlage bis Ende 2025 gefordert. Das RÜB wurde heuer entsprechend umgebaut. Die Siebrechenanlage ist eingebaut und läuft derzeit im Probetrieb. Im Wirtschaftsplan 2025 waren 400.000 € dafür vorgesehen.

Einbau von Plattenbelüfter im Belebungsbecken der Kläranlage

Im Belebungsbecken der Kläranlage werden im Dezember anstelle der verschlissenen Kerzenbelüfter neue Plattenbelüfter installiert. Diese erzeugen ein erheblich besseres Blasenbild, was zu einer weiteren Energieeinsparung in der Kläranlage führen wird. Für den Einbau der Plattenbelüfter ist der Einsatz von Berufstauchern notwendig. Der Umbau der Anlage wird ca. 140.000 € kosten.

Biberproblem im Bereich Kläranlage

Nach wie vor ist der Biber im Bereich der Kläranlage aktiv und verursacht Probleme.

Aufgrund von angestauten Bächen steigt der Grundwasserspiegel im kompletten Kläranlagenbereich, was ein abpumpen von Betriebsanlagen notwendig macht und die Betriebskosten erhöht. Auch bei den Instandhaltungskosten hat es Auswirkungen, da z. B. der Keller saniert werden musste, oder die Zaunanlage und Betriebsstraßen aufgrund von Untergrabungen in Teilbereichen einstürzen.

Ehrenamt

Ohne ehrenamtliches Engagement und großen Gemeinsinn kann eine Gemeinde unserer Größe kein so vielfältiges Leben entwickeln, wie es in Schäftlarn vorhanden ist. Ohne den Einsatz von Ehrenamtlichen für ihre Mitmenschen oder für gemeinnützige Organisationen wäre unser Gemeindeleben ärmer. Daher ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen unserer Ortschaften sich ehrenamtlich engagieren.

Hier sind 2025 besonders der Burschenverein Hohenschäftlarn und unsere drei Ortsfeuerwehren hervorzuheben. Die Maimusi Hohenschäftlarn mit der gesamten Wachhüttenzeit am Wangener Weg und den vier Festtagen hat unsere Dorfgemeinschaft belebt und gezeigt, wie wichtig Treffpunkte in unseren Orten sind. So ein Großereignis wie unsere Maimusi ist ein beeindruckendes Beispiel für den Zusammenhalt im Ort. Auch unsere drei Feuerwehren haben 2025 gefeiert, nämlich gemeinsam ihr 150 jähriges Gründungsjubiläum. Auch diese Festwoche hat gezeigt, wie groß der Zusammenhalt ist, viele Helferinnen und Helfer auch von anderen Vereinen haben mitgeholfen. Das Festwochenende fand bei perfektem Wetter statt (sehr heiß) und es war das erste Mal im Landkreis München, dass Gemeindefeuerwehren ihr Jubiläum gemeinsam feiern.

Ich bedanke mich bei allen Vereinsvorständen und Leitern von Initiativen sowie deren Teams, den Betreuern von Kindern und Jugendlichen, den in der Seniorenarbeit ehrenamtlich Tätigen und den Seniorenbeauftragten sehr herzlich. Besonders bedanke ich mich bei Pfarrerin Elke Soellner und Pfarrer Stefan Scheifele und ihren Teams für ihre lebendigen Beiträge in unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön auch an die Arbeitsgruppe rund um das gemeindliche Heimathaus Neuchl-Anwesen mit dem Vorsitzenden Herrn Schrall und den Verein Schönes Schäftlarn mit der Vorsitzenden Angelika Steck für die Pflege des Weihers am Hirtenweg und des Prälatengartens in Kloster Schäftlarn. Dank auch an den Kreis der Schäftlarn Künstler um Wolfgang Steck für die neue Ausstellung im Treppenhaus des Rathauses von September bis Ende Januar.

Ein besonderer Dank gilt auch meinen beiden Vertretern Herrn Marcel Tonnar und Frau Susanne Dichtl, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, im Bauhof, in der Haustechnik, in den Gemeindewerken und der Gemeindebücherei sowie den Aufsichten im Wertstoffhof und der Kompostieranlage.

Ich bedanke mich auch bei den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre konstruktiven Beiträge und die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schäftlarn. Ebenso danke ich der Presse für die sachliche und umfassende Berichterstattung aus dem Schäftlarn Gemeindeleben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hinweis: Gemäß Art. 18 GO können Bürger in der Bürgerversammlung Anträge stellen. Werden diese von der Versammlung mehrheitlich angenommen, müssen sie innerhalb von drei Monaten im Gemeinderat behandelt werden.